

# Überlegungen zur Vereinsstruktur

Olaf Schmidt-Wisshöfer, 12. April 2010

## ***Vorbemerkung***

So lange Wolfgang die „Offene Bibel“ mit seinen bewährten Moderationsfähigkeiten leitet, ist sie in guten Händen.

Die folgenden Überlegungen gehen davon aus, dass die Offene Bibel (gerade auch wegen Wolfgangs Talent) in Zukunft sehr stark wachsen wird und irgendwann so groß sein wird, dass sie nicht mehr von einer Einzelperson allein geleitet werden kann. Voraussichtlich wird es dann nötig sein, dass wir Strukturen entwickeln (oder zuvor entwickelt haben), die die notwendigen Entscheidungsprozesse tragen können.

Auf Seite 2 zeige ich mehrere mögliche Vereinsmodelle. Ich persönlich habe eine starke Präferenz für das Modell „Repräsentativer Verein“. Es kann daher sein, dass ich Vorteile der anderen Modelle übersehen habe und bitte in diesem Fall um konstruktives Feedback.

## ***Welche Interessengruppen gibt es?***

Bei den Entscheidungen bedarf es eines sinnvollen Gleichgewichts zwischen den verschiedenen Gruppen, die ein Interesse an der „Offene Bibel“ haben:

- Die *Gründer* sind ein kleiner Kreis rund um Wolfgang, die das Projekt „Offene Bibel“ gestartet haben. Später werden möglicherweise weitere Leute hinzuberufen, die sich sehr stark für die „Offene Bibel“ engagieren.
- *Aktive* unterstützen das Projekt „Offene Bibel“ in irgendeiner Form durch ihre Zeit (Übersetzen, Feedback geben, Korrekturlesen, Werbung machen, Website administrieren, Logos und Plakate entwerfen, juristische Aufgaben, Kassenprüfer, ...)
- *Besucher* lesen die „Offene Bibel“.
- *Förderer* unterstützen das Projekt „Offene Bibel“ finanziell.

Die Grenzen sind natürlich fließend. Ein Besucher, der Feedback gibt, wird dadurch zum *Aktiven*.

## ***Welche Aufgaben hat der Verein?***

Der Verein kann innerhalb des Gesamt-Projekts „Offene Bibel“ sehr verschiedene Aufgaben übernehmen. Die Verantwortung für diese Aufgaben basiert jeweils auf bestimmten Voraussetzungen.

- *Finanzielle Absicherung* der „Offenen Bibel“ – Gemeinnützigkeit ist Voraussetzung zum effektiven steuerfreien Sammeln von Spenden.
- *Technische und juristische Verantwortung* für Website, Markennamen, etc. – Aus dem Betrieb der Website ergibt sich eine juristische Verantwortung bei Urheberrechts- oder Verleumdungsklagen. Diese juristische Verantwortung setzt ein inhaltliches Veto voraus (wenn das Redaktionsteam z.B. das Abschreiben aus der Einheitsübersetzung erlaubt, dann muss der Verein ein Veto einlegen). Der Einfluss des Vereins auf die inhaltliche Arbeit ergibt sich auch daraus, dass der Verein im Streitfall eine Satzungsänderung machen kann, um die volle Kontrolle zu erzwingen.
- *Repräsentative Vertretung* der Aktiven für den Fall, dass wichtige Richtungsentscheidungen zu treffen sind – Voraussetzung: Die Mitgliedschaft des Vereins ist ein guter Querschnitt aller Leute, die bei der „Offenen Bibel“ in irgendeiner Form aktiv sind. Überlegungen dazu, wie man dies erreichen kann, folgen weiter unten.

## Mögliche Vereinsmodelle

In der Diskussion um die Vereinssatzung sind bisher drei Modelle für den Verein genannt worden, bei denen der Verein jeweils unterschiedliche Aufgaben und Strukturen hat.

Vereinsart	Förderverein	Trägerverein	Repräsentativer Verein
<b>Beschreibung</b>	Der Verein ist ein reiner Förderverein. Daneben gibt es ein unabhängiges <i>Redaktionsteam</i> , das seine inhaltlichen Entscheidungen selbständig trifft und juristisch selbst verantwortet.	Der Verein trägt die technische und juristische Verantwortung (und damit Kontrolle) für das Projekt „Offene Bibel“.	Möglichst viele Leute, die bei der „Offenen Bibel“ in irgend einer Form mitarbeiten, werden früher oder später auch Mitglied im Verein. Dadurch kann der Verein als repräsentative Vertretung der Aktiven auftreten.
<b>Aufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• finanzielle Absicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• finanzielle Absicherung</li> <li>• technische und juristische Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• finanzielle Absicherung</li> <li>• technische und juristische Verantwortung</li> <li>• Vertretung der Aktiven</li> </ul>
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinnützigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinnützigkeit</li> <li>• inhaltliches Veto</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinnützigkeit</li> <li>• inhaltliches Veto</li> <li>• Mitgliedschaft ist Querschnitt der Aktiven</li> </ul>
<b>Einflussmöglichkeiten auf die Arbeit an der „Offenen Bibel“</b>	<p>Im Alltag mischt sich der Verein nicht in die Arbeit an der „Offenen Bibel“ ein. Entscheidungen sollen nach Möglichkeit im Konsens im Wiki fallen.</p> <p>Schwierige Richtungsentscheidungen verantwortet allein das Redaktionsteam.</p> <p>Der Verein hat indirekten Einfluss durch das „Zudrehen des Geldhahns“.</p>	<p>Schwierige Richtungsentscheidungen überlässt der Verein normalerweise einem Redaktionsteam.</p> <p>Wenn der Verein anderer Meinung ist (insbesondere bei juristischer Relevanz) hat er jedoch die volle Kontrolle.</p>	<p>Die Moderation strittiger Fragen delegiert der Verein normalerweise an ein Redaktionsteam.</p> <p>Zu wichtigen Richtungsentscheidungen ist der Verein durch die Zusammensetzung seiner Mitglieder ausreichend legitimiert.</p>
<b>Stimmrechtige Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründer</li> <li>• Einzelpersonen mit besonderem Interesse an der Vereinsarbeit</li> <li>• evtl. Förderer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründer</li> <li>• Einzelpersonen mit besonderem Interesse an der Vereinsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründer</li> <li>• ein Großteil der Aktiven</li> <li>• Einzelpersonen mit besonderem Interesse an der Vereinsarbeit</li> </ul>
<b>Nicht-Mitglieder oder ohne Stimmrecht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mehrheit der Aktiven</li> <li>• evtl. Förderer</li> <li>• Besucher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mehrheit der Aktiven</li> <li>• Förderer</li> <li>• Besucher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einige Aktive, die (noch) nicht Mitglied im Verein sind</li> <li>• Besucher</li> </ul>
<b>Wer wählt neue Mitglieder? (siehe unten)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstand</li> <li>• Mitgliederversammlung</li> <li>• evtl. Online-Abstimmung der Mitglieder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstand</li> <li>• Mitgliederversammlung</li> <li>• evtl. Online-Abstimmung der Mitglieder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Online-Abstimmung der Mitglieder</li> <li>• evtl. Mitgliederversammlung</li> </ul>

## **Wer wählt neue Mitglieder?**

Prinzipiell sind drei Wege denkbar, neue Mitglieder zu wählen:

- *Vorstand*: Die Mitgliedsentscheidung durch den Vorstand ist ein einfaches und schnelles Verfahren, das keine komplizierten Überlegungen zur Satzung erfordert. Der Vorstand behält hierbei die Kontrolle über die Größe und Zusammensetzung des Vereins.

Nachteil ist jedoch das Kräfteverhältnis im Falle eines Streites mit der Mitgliedschaft. Vor einer Mitgliederversammlung kann der Vorstand genügend neue Mitglieder berufen, um mit Sicherheit wiedergewählt zu werden.

- *Mitgliederversammlung*: Die Mitgliedsentscheidung durch die Mitgliederversammlung ist ebenfalls ein einfaches Verfahren ohne die Notwendigkeit einer komplizierten Satzung.

Da die Mitgliederversammlung im Normalfall nur einmal jährlich tagt, dauert es jedoch sehr lange, bis ein neues Mitglied gewählt werden kann. Das Verfahren ist im Streitfall robuster als bei einer Wahl durch den Vorstand, aber immer noch nicht ideal: Eine Massen-Aufnahme bei einer kurzfristig angekündigten, schlecht besuchten Mitgliederversammlung kann die Gewichte im Verein dauerhaft verschieben.

- *Online-Abstimmung*: Eine weitere Möglichkeit sind Online-Abstimmungen über neue Mitglieder. Bei diesem Modell kann jedes Vereinsmitglied Leute vorschlagen, die in irgendeiner Form beim Projekt „Offene Bibel“ mitarbeiten. Dann haben alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder zwei Wochen Zeit, abzustimmen.

Nachteil ist vor allem eine kompliziertere Satzung (z.B. Festlegung eines sinnvollen Quorums).

Ein gut eingespieltes Verfahren für Online-Abstimmungen führt nach Erfahrungen beim KDE e.V. zu einer großen repräsentativen Mitgliedschaft im Verein.

Das Online-Abstimmungssystem könnte auch zur Bestätigung von Satzungsänderungen verwendet werden: Wenn bei einer Vereinsversammlung nicht mindestens 50% der stimmberechtigten Vereinsmitglieder anwesend waren und mit „Ja“ gestimmt haben, dann bedarf es einer Bestätigung durch eine Online-Abstimmung (dann mit einfacher Mehrheit).

## **Persönliche Einschätzung**

Das Modell *Förderverein* setzt ein starkes Redaktionsteam voraus. Dieses Team sollte im Idealfall klare Regelungen zur juristischen Verantwortung und eine transparente Satzung haben. Langfristig käme es möglicherweise zu einem Umschwenken auf ein anderes Vereinsmodell oder zur Gründung eines zusätzlichen Redaktions-Trägervereins. Es ist unklar, wie ein Konflikt zu lösen wäre zwischen den Gruppen Verein, Redaktionsteam und andere Aktive.

Beim Modell *Trägerverein* hat der Vereinsvorstand im Konfliktfall die volle Kontrolle. Wenn der Vorstand Mitgliedsanträge restriktiv behandelt, dann kann er sehr zuverlässig die Kontrolle behalten. Dies könnte jedoch bei den anderen Aktiven zu Frust führen. Wenn der Vorstand die Aufnahme neuer Mitglieder andererseits sehr freigiebig behandelt, dann wird mit größerer Wahrscheinlichkeit ein neuer Vorstand gewählt, der dann wiederum im Konfliktfall die besten Karten hat.

Das Modell *Repräsentativer Verein* versucht, möglichst viele Leute mit berechtigtem Interesse am Projekt „Offene Bibel“ in die Entscheidungen einzubeziehen.

Für die Gruppe der Gründer ist das Modell *Trägerverein* sinnvoll, wenn wir für den Notfall die Kontrolle behalten wollen, und das Modell *Repräsentativer Verein*, wenn wir die Verantwortung für die „Offene Bibel“ von Anfang an auf viele Schultern verteilen wollen (auch zwecks Krisensicherheit).

Für andere Einschätzungen und weitere Ideen zu meinen Überlegungen bin ich dankbar.